

Unternehmen knüpfen Kontakte in die Türkei

Wirtschaft - Zwölf Firmen aus der Region "besuchen Istanbul mit dem TIGZ

Im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie hat das Technologie-, Innovations- und Gründer-Zentrum (TIGZ) bei einer Unternehmerreise nach Istanbul in der vergangenen Woche zwölf Firmen aus Rüsselsheim und der Umgebung die Gelegenheit gegeben, mit türkischen Unternehmen in Kontakt zu treten und sich als Geschäftspartner vorzustellen.

Die Türkei gelte als Wachstumsmarkt mit großem, strategischem Potenzial, die Wirtschafts- und Haushaltspolitik sei stabilitätsorientiert und die unternehmerischen Rahmenbedingungen, entsprechend zukunftsfähig gestaltet, so Gabriele Fladung, die Leiterin des TIGZ. Hinzu komme, dass die Türkei ein interessantes Sprungbrett in die zentralasiatischen Staaten sei. Ein Team der Stadt mit Steuerberater und Wirtschaftsprüfer Manfred Schwebel, Rechtsanwältin Gülay Gümüs und Michael Frammelsberger für den Wirtschaftsservice informierte über die Unterstützungsmöglichkeiten bei einer Ansiedlung türkischer Unternehmen in Rüsselsheim.

Die Unternehmergruppe wurde unter anderem von der Türkischen Industriekammer, der Türkischen Handelskammer und der Deutsch-Türkischen Außenhandelskammer empfangen. Bei Gesprächen mit türkischen Unternehmen wurden Möglichkeiten der Zusammenarbeit ausgelotet. Zu den Gesprächspartnern gehörten Rechtsanwälte, Steuerberater, junge IT-Unternehmen, Designer oder Vertriebsorganisationen, die ihre Produkte zukünftig international vermarkten wollen.

„Es ist gelungen, den Weg für eine nachhaltige Zusammenarbeit zu ebnen“, bilanzierte Gabriele Fladung das Ergebnis der Reise. „Alle mitreisenden Unternehmen haben vor Ort Kontakte geknüpft, die sie als ausbaufähig bewerten. Rund zwei Drittel haben dazu bereits konkrete Verabredungen getroffen“.

Darüber hinaus wurden einem mittelständischen türkischen Bauunternehmen, das einen deutschen Partner sucht, um bei seinen Projekten an der Mittelmeerküste deutschen Standard zu verwirklichen, die Unterlagen der Baufirma Gebrüder Rodenheber aus Rüsselsheim überreicht. „Leider konnte ich nicht persönlich an der Reise teilnehmen“, erklärt Hans Rodenheber, einer der Inhaber. „Wir sind aber interessiert und ich bin sehr gespannt, was daraus wird.“

Alle Teilnehmer waren von der 15-Millionen Metropole Istanbul beeindruckt. Zum Abschluss besuchten sie das KOSGEB Technologie- und Gründerzentrum der Bogazici Universität Istanbul und die Istanbul Börsen.

Rüsselsheimer Echo, 53. Jahrgang, Nummer 255